

### Eine häßliche Nebenbeschäftigung mancher Politiker.

Hebte Einflüsse, welche Ausführung der Gesetze verhindern.

Wirkung der Bürger an dieser Erscheinung.

Die "Saturday Evening Post"

ist weder ein ultraliberales noch ein radikales Blatt. Sie gehört vielmehr zu jenen Wochenchriften, die dem Gedankenschauplatz des Tagespublikums die nötigen Vorarbeiten leisten, welches unterhalten sein und nicht in seinem Glauben, daß in unserem Lande alles aufs Beste bestellt sei und wir einer großartigen Zukunft entgegengehen, gestört werden will. Wenn eine derartige Wochenchrift, die sich um ihrer Anzeigefunktion willen nicht getraut, unnötigerweise Staub aufzuwirbeln, in einem Aufzuge die Anklage erhebt, "Politics" sei die Best und der Fluch, welche die ehrliebe Durchführung der Gesetze verhindere, so hat man alle Ursache anzunehmen, daß es sich hier um eine Erscheinung handelt, die den "besseren Kreisen" unangenehm zu werden beginnt.

Der betreffende Artikel, veröffentlicht in der Ausgabe jener Zeitschrift vom 27. Oktober, beschäftigt sich überaus nicht an erster Stelle mit der erwähnten Erscheinung, sondern mit der Ausbeutung der Arbeitstuchenden durch gewissenlose Stellenvermittler. Nur von ungefähr wird in dem Aufsatz der Fall einer Frau erwähnt, welche in Philadelphia jungen Mädchen Arbeit in einer Zigarettfabrik im Staate Connecticut verschafft, nach Bezahlung von fünf Dollars. Sie behauptete, als Vertreterin einer größeren Fabrik zu handeln, was einen mit der Durchführung des Stellenvermittlungsgeschäftes betrauten Beamten des Staates Pennsylvania nicht verhinderte, sie zu verhaften. Kaum war das geschehen, so machte sich "politischer Einfluss" geltend, dem Frauenszimmer aus dem Schlaßel zu helfen. Was nun folgt in dem Artikel, sind

nicht Behauptungen eines Zeitungs-schreibers, sondern Angaben des betr. Beamten, James J. Moran, der seit 1915 mit der Durchführung des "Licensed Agents Act" genannten Gesetzes betraut ist.

Der verhaftete Person wurde nach ihrer Einlieferung gestattet, das Telefon zu benutzen; wie es sich herausstellte, setzte sie sich mit einer Anzahl Politiker in Verbindung, die sie alsbald in Gefängnis aufnahmen. "Die Zusammenkunft", heißt es in dem Artikel, "hatte eine merk-würdige Lebhaftheit mit einem ston-dent von "Ward-Bosses". Die Teilnehmer an diesem ohne Vorbereitungen veranstalteten Empfange verrieten allerdings keine besondere Freude über die Anwesenheit dieser Dame, aber irgend einer geheimnis-vollen Ursache wegen vermochte sie von ihnen ein auffallendes Maß freundschaftlicher Hilfe zu erlangen."

Es wurde für die Frau Bürgerin gestellt, worauf ihre Freunde "die Vatterien geheimer Einflüsse" auf den Beamten spielen ließen, obgleich die Fabrikanten, deren Namen sich die Person bei ihren Schwindeldien-berichten hatte, sie abgelehnt und ausdrücklich ihre Prozeßierung gefordert hatten. Als der Beamte nicht loder-lich, drohte man ihm, seine Entlassung bewerkstelligen zu wollen; als das nichts half, machte sich die Person aus dem Staube, so daß ihre Bürger das Nachsehen hatten.

Dies ist keine vereinzelt dastehende Erfahrung dieses Beamten, sondern nur eine von vielen. Er erklärt da-her: "Ich begegne ihnen auf Schritt und Tritt." Dieses Treiben sei ge-radezu ekelhaft. Denn es hält nicht nur schwer, den Einflüssen der Politiker gegenüber die Prozeßierung und Verurteilung der Gesetzesüber-treter durchzuführen; nein, auch die Verhängung der verhängten Strafe wird noch abgedrückt, nur zu oft in Frage gestellt. "Mir ist es passiert," berichtet Mr. Moran, "daß ein Mich-

ter feierlich erklärte, ein von den Geschworenen wegen Vergehens gegen das erwähnte Gesetz schuldig be-fundener Mensch habe sich durch die niederträchtigste Art von Schwindel-bergangen, — nur um ihn dann unter Parole zu stellen!"

Es ist ja wohl keinem Bürger un-eres Landes unbekannt, daß der "politische Einfluss" in gewissen Krei-sen und Verhältnissen eine große Rolle spielt. Die Zunahme der Ver-brechen ist zu nicht geringem Teil darauf zurückzuführen. Der "solide Bürger" mag sich schmeicheln, daß er an solchen Zuständen unschuldig sei. Bis zu einem gewissen Grade, ja. Völlig unschuldig aber an solchen Er-scheinungen sind nur die wenigsten. Wenn jeder Bürger und jede Bür-gerin zu allen Zeiten, nicht nur etwa am Wahltag, das öffentliche Wohl im Auge hätte, so würden die unsauberen Elemente, welche in der niederen Politik eine so große Rolle spielen, überhaupt nicht zu Einfluß gelangen können. Indem man es diesen Leuten, die sich und ihre Freunde an der öffentlichen Krippe nähren, überläßt, die niedere Partei-politik zu betreiben, verleiht man ihnen auch die Macht, die sie dann in so schändlicher Weise mißbrauchen, ja zu mißbrauchen gezwungen sind, um sich halten zu können. Von den sogenannten ausländigen Bürgern können sie keine Hilfe erwarten; also arbeiten sie Hand in Hand mit den Männern und Frauen der "unteren Welt" als echte Dummkammer.

C. St. d. C. R.

### Ein Wort.

Wie inhaltschwer ein kleines Wort, So schnell entschläft dem Menschenmunde, Kaum trägt der leise Luthbach fort, So ruht in fremdem Herzensgrunde.

Oft ist ein Wort, in Scherz gesagt, Nicht hös gemeint — doch halb verstanden, Worüber eine Freundschaft klagt, Daß sie ein Wort gemacht zugehört.

Ein schroffes Wort klingt hart die Stahl-Just Herz, von Trauer überflutet, Und alles Leid zu neuer Qual, Und später jetzt die Wunde blutet.

Ein heillos Wort, aus Unverstand Entfloß zu deines Bruders Schaden, Der schwache Funke ward zum Brand, Bald ist sein Ruf mit Schmach beladen.

Ein kleines Wort, wie inhaltschwer! Was Tau der halbverdorren Blüte, Ist einem Herzen, freudeleer, Ein Wort der Freundschaft und Güte!

Oft hält ein Wort an Abgrunds Rand Den Sturz zurück in jähre Tiefen; Ein Wort oft den Versucher bannet, Den frevelnde Gedanken riefen.

Ein Mutterwort, ein Freunde-wort, Wie manchen hat es trenn begleitet Durch Sturm und Not, zum sichern Port Den Treuenden zurückgeleitet.

So leicht gesagt, so wirkungsstoll Das kleine Wort, das inhaltschwere, Das einem Menschenmund entquoll, Kelt weiter überm Sterneneere.

Ein jedes ist bewahrt, gezählt, Im Buch des Lebens aufgeschrieben; Ein Wort verflucht — ein Wort erwählt, Entschieden über Haß und Lieben.

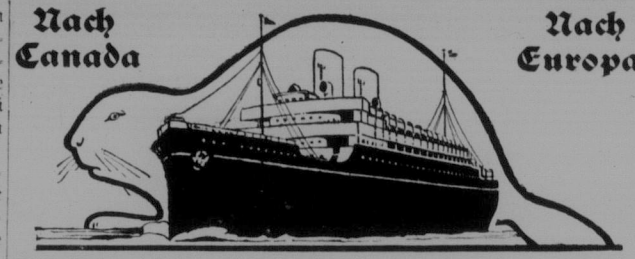
Clara Commer.

**HUMBOLDT CREAMERIES LTD.**  
Goldene Medaille für Butter und Eiscream  
Sie erhalten Ihren Sahne am gleichen Tage nach Lieferung von Cream  
HUMBOLDT, SASK.

**FOR SALE CHEAP**  
Quarter section, 3 1/2 miles from Muenster, 4 1/2 m. from Humboldt, about 70 acres summer fallow, 70 acres more can be broken, balance good hay land. Creek runs through farm. Small barn and house. For particulars and terms apply to VICTOR BONAS, Box 5, MUESTER, SASK.

**LOTS OF MONEY TO LOAN**  
on Improved Farms and you get your money QUICK.  
Call in now and give me your application  
JNO. Q. BRANDON  
LAND, LOANS AND INSURANCE,  
Cor. Main & Railway Ave., Humboldt.

Noch keine Schneepflüge. — Die Beamten der C.N.R. von Manitoba sind glücklich, denn dieses ist der erste Winter seit dem Bestehen der Linie, in dem der Gebrauch der Schneepflüge nicht benötigt war.



### CANADIAN PACIFIC Dampfschiff-Linien

Direkter Verkehr zwischen Canada und Europa

CANADIAN PACIFIC Dampfschiff-Linie kann Ihre Familien-Angehörigen, Verwandten oder Freunde in der aller kürzesten Zeit nach Canada bringen, zum billigsten Preise.

CANADIAN PACIFIC Dampfschiff-Linie besitzt zwanzig große Schiffe, die alle paar Tage von Hamburg, Cherbourg, Antwerpen und Havre direkt nach Canada fahren.

CANADIAN PACIFIC Dampfschiff-Linie hat ihre eigenen Büros in Hamburg und Berlin, sowie in anderen bedeutenderen Städten des europäischen Kontinents, einschließlich Moskau, Kowno, Lissa, Butarest, Prag, Warschau, Lemberg.

CANADIAN PACIFIC Dampfschiff-Linie Büros sind den Passagieren behilflich bei der Erlangung ihrer Passpässe und bieten ihnen schnellste und zuverlässigste Bedienung.

CANADIAN PACIFIC Dampfschiff-Linie sendet Ihnen vollständig frei alle Dokumente die man ausfüllen muß, wenn man Leute von Europa nach Canada bringen will.

CANADIAN PACIFIC Dampfschiff-Linie hat, um ihrer deutschen Kundenschaft entgegenzukommen, eine Korrespondenz-Abteilung eröffnet, und ist nun imstande, alle Ihre Anfragen in deutscher Sprache zu beantworten.

Weitere Auskunft, woraus Ihnen jedoch keinerlei Verpflichtung erwächst, erhalten Sie persönlich oder schriftlich durch Ihren Vorkalagenten oder durch

W. C. CASEY, General Agent, CANADIAN PACIFIC STEAMSHIPS, WINNIPEG, MAN.

364 Main Street

### Legende und Theater.

Heiligen manchmal noch viel größer war als das unsere, und das er-muntert uns wieder, auch unser Kreuz geduldig zu tragen und dem Erlöser auf den Berg Calvaria zu folgen. Vom Berg Calvaria ist es dann nicht mehr weit zum Berg der Himmelfahrt, wie uns so schon in dem einaktigen Theaterstück "Ein neuer Engel" vorgeführt wird.

Dieses Spiel atmet wirklich Him-melstluft, wie eine deutsche Zeitung bei seinem ersten Erscheinen sagte. Das gleiche können wir auch von der englischen Bearbeitung sagen, die kürzlich bei der neuen Catholic Dramatic Co., St. Otto's Orphanage, St. Cloud, Minn., erschienen ist. Dieses Spiel "A new Angel" verfehlte uns in die Vorhalle des Himmels; dort sehen wir das Leben der kleinen Engel, das so reizend uns vor Augen geführt wird. Ein unschuldiges Kind mit einem schweren Kreuze beladen wird von seinem Schutzengel heringe-führt. Es stirbt, und mit Jabel wird seine reine Seele im unbesle-ten Taufkleide von den Engeln be-grüßt und geschmückt für seinen Einzug in den Himmel. Warum gibt uns Gott so manches Leiden, das selbst unschuldige Kinder tra-gen müssen? Auf diese Frage gibt uns das Spiel, das leicht von Kin-dern aufgefaßt werden kann, eine klare Antwort. Es tröstet Eltern, die eines von ihren Kleinen ver-loren haben; es erhebt und trös-tet alle, die ein Kreuz zu tragen haben, und wer von uns gehört nicht zu diesen Kreuzträgern?

Ein anderes heiliges und zu-gleich tiefergreifendes Legenden-spiel für Kinder oder auch teilweise größere Mädchen ist in demselben Verlage erschienen unter dem Titel "The death of the little Imelda Beata". Es ist ein Spiel in drei kurzen Akten. Wir sehen hier die heilige Patromin der Erstkommunikanten, die kleine elisabeth-Imelda, in ihrem Kreuz und Lei-den. In Liebe zu ihrem Gott, im Heiligsten Sakramente kennt sie keine andere Sehnsucht, als ihn zum ersten Male recht würdig zu empfangen. Nur noch drei Tage und ihre Sehnsucht soll gestillt werden. Doch ihre böse Tante ver-bietet es ihr. Sie will Zusucht nehmen zum Priester. Aber ihre Cousine Rosa verrät sie. Ihre ein-zige Hoffnung ist nun noch ihr Va-ter: da wird dieser als Leiche aus dem Kriege nach Hause gebracht. Nun trauert sie an seinem Sarge, während die Verräterin Rosa zum ersten Male sich dem Tische des Herrn naht — aber unwürdig. Ge-wissensbisse treiben Rosa zur kleinen Heiligen, die nun ihre Verräterin rettet aus dieser Seelennot, indem sie ihr Leben aufopfert für Rosa und alle Kinder, die in Sünden dem Heiland nahen. Ergreifend ist dieses Opfer der kleinen Heiligen,

ergriffen von diesem Opfer bekehrt sich auch Rosa. Im dritten Akt sehen wir, wie der Heiland in wunderbarer Weise die Sehnsucht seiner kleinen Braut stillt und wie diese vereint mit ihrem Gott stirbt als freiwilliges Opfer für alle Erst-kommunikanten. Engel steigen am Schluß den Heiland im Sa-krament und Imelda, seine kleine Braut.

Etwas wirkungsvolleres bei der Vorbereitung auf die erste Kom-munion gibt es wohl kaum, als ein solches Theaterstückchen. Es schul-dert uns die Schönheit der heiligen Kommunikation und die Scharflichtigkeit des Gottesraubes; darum ist es ergreifend und erbauend für jeden Katholiken. Wir fühlen die Gnade Gottes, die in unser Seelenleben eingreift mit unwiderstehlicher Ge-walt. Kreuz und Leid durchzittern die zarte Kinderseele, die stark ist in der Liebe zu ihrem Heiland.

Kreuz und Leid ist auch das Mo-tiv der alten Legende von der un-schuldigen Genoveva. Eine alte Legende und doch immer wieder neu, besonders neu und anziehend in der Form, wie sie von P. Hun-pert auf die Bühne gebracht wurde. Diese deutsche "Genoveva" ist nur für Mädchenrollen, während die englische "Faithful Genoveve" für Junglinge und Jungfrauen ist. Neues Leben durchweht diese alte Legende, besonders durch das Auftreten von Zwergen und Elfen, die hier keine stummen oder spie-lenden Puppen sind; nein, Zwerge und Elfen, wie auch die Engel tre-ten als lebende Personen auf und greifen ein in den Gang der Hand-lung. Sie nehmen Anteil an dem traurigen Weidwiffel Genovevas und jucken besonders dem kleinen Schmerzensreich das Leben in der Widnis zu erleichtern und zu er-beitern; sie kämpfen gegen die böse Here und Wale, die vom Teufel geführt und unterstügt werden, und machen das tödliche Gift der Bösen unwirksam. In Spannung folgen wir dem Kampfe zwischen den guten und bösen Mächten, wir ättern beim Auftreten der Here und ihren Bekundungen, die Stimme des Teufels läßt unsere Seele erbeben. Wir freuen uns bei den heidlichen Gesängen und Reigen der Zwerge und Elfen und jubeln, wenn Genoveva und ihr Kind im Augenblick der höchsten Gefahr gerettet werden. Das ist dramatische Kunst, die nicht leicht übertroffen werden kann.

Möge es der Catholic Dramatic Co. vergönnt sein, diese liebliche und ergreifende Legende auch in englischer Sprache unserm Volke nahezubringen, damit es dem eng-lich sprechenden Volke das werde, was sie schon laugt dem deutschen gewesen ist, eine unsterbliche Le-gende und das Muster eines edlen Legenden-spiels.

Ein Frühlingsmittel. Es ist eine alte und gute Gewohnheit, zum Be-ginn des Frühjahrs ein haarmatendes Blutreinigungsmittel zu gebrauchen. Frühlung bedeutet für alle Geschöpfe Erneuerung und Verjüngung; neues Leben ergeht sich über die ganze Schöpfung. Leider erkranken sich nur verhältnismäßig wenige Per-sonen des vollen Vorteils dieser Rei-nigung, denn das System der meisten Menschen ist überladen mit ausge-nützten und verbrauchten Stoffen; die Tätigkeit der Organe, besonders der Leber und der Nieren, ist eine träge und unrichtige geworden; das Blut ist schwach und mit Sauerstoff-losen verunreinigt. So sind in der Wohlthat der Jahreszeit beraubt, denn es findet keine Anregung der Organe und keine Erneuerung des Blutes bei ihnen statt. Horn's Ap-tenfrüher erweist sich eines hohen Ansehens als eine Frühlings- oder Blutreinigung, denn es befreit die blut-gang, es regt Leber und Nieren zur bildenden und blutreinigenden Er-normalen Tätigkeit an; es fördert die Verdauung und führt eine voll-ständige Ausscheidung der verbrauch-ten und verdorbenen Stoffe aus dem System herbei. Es ist aus reinen Kräuterkräften bereitet, vollständig harmlos und stets von vorzüglicher Wirkung. Es ist keine Apotheker-medizin, sondern es wird durch be-fundene Agenten oder direkt aus dem Laboratorium von Dr. Peter Fahr-neg & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill., geliefert.

In der Not allein benötigt sich der Adel großer Seelen.

### Offizieller Wetterbericht von Münster, Sask.

Datum	1924		1923		1922	
	Höchste Temp.	Niedrigste	Höchste Temp.	Niedrigste	Höchste Temp.	Niedrigste
1. März	37	5	38	30	23	-4
2. "	39	24	32	3	31	7
3. "	31	5	7	-5	36	15
4. "	30	10	24	-6	34	18
5. "	25	8	21	12	29	24
6. "	14	1	14	-10	26	14
7. "	13	-1	8	-8	20	3
8. "	23	-8	19	1	26	-3
9. "	26	0	17	5	38	22
10. "	32	2	27	5	35	23
11. "	26	14	13	-3	34	29
12. "	24	14	23	0	33	22
13. "	26	8	18	0	32	10
14. "	30	14	7	-12	26	0
15. "	36	4	15	-16	19	-3
16. "	36	10	15	-4	16	6
17. "	38	20	0	-31	25	16
18. "	36	16	13	-22	24	12
19. "	37	22	34	9	21	0
20. "	35	19	21	8	25	2
21. "	35	13	20	4	25	-7
22. "	35	14	24	2	32	18
23. "	32	13	22	-20	22	-2
24. "	33	27	2	-25	18	-5
25. "	35	26	20	-8	18	0
26. "	33	16	32	3	11	-26
27. "	26	14	10	-11	14	-28
28. "	21	1	33	3	10	-12
29. "	19	0	31	-2	24	-16
30. "	29	-2	13	-27	30	2
31. "	34	-5	24	-1	35	10
Durchschnitts-temperatur:	29.8	9.8	19	-4	25.5	4.7
Regen:						
Schnee:	8 in.		5 in.		7 in.	

**Bauholz und alles Bau-Material,**  
Kohlen-Verkaufsstelle  
BULLDOG Getreide-Pfuhmaschinen • DeLAVAL Rahm-Separatoren  
**BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO.**  
P. A. SCHWINGHAMER, PROP.

**E. A. Gillings**  
teilt hierdurch mit, daß er in seine neue Werkstätte umgezogen ist, zwei Türen südlich von Barber's Drug Store, Main Street, Humboldt, Sask., wo er seine zahlreichen Gönnen in bisheriger vorzüglicher Weise bedienen wird.  
**Schuh-Reparaturen zu mäßigen Preisen.**  
Aufträgen per Post wird spezielle Aufmerksamkeit gewidmet.